

Kongreßhalle öffnet im Mai 2015

Startschuss für Sanierung des Großen und des Weißen Saals ist gestern gefallen

HALLO LEIPZIG!

Gute Fahrt!



Über die Beziehungsgeflechte von Fußgänger zu Radfahrer respektive Radler zu Autofahrer ist hier und anderswo bereits hinlänglich fabuliert worden. Kurz gesagt: Um beide

Verhältnisse steht es nicht zum Besten. Mitunter geht es recht derb zu zwischen den angesprochenen Verkehrsfraktionen, wird die gute Kinderstube mit Füßen getreten.

Jetzt bremsen ein neues Phänomen den Verfasser dieser Zeilen in seinem Pedal-Elan: die Beschimpfung des Radfahrers durch den Radler. Die folgenden Situationen geben Anlass zu brennender Sorge: Radler A erfährt einen verbalen Einlauf, weil er dem hinter ihm rollenden Radler B zu langsam ist („Mach endlich Platz, du Idiot!“). Radler A wird gemaßregelt, weil er einen Radweg auf 20 Metern Länge aus Sicherheitsgründen in Gegenrichtung nutzt – zugegeben illegal („Du Penner, kannst du nicht aufpassen?“). Radler A wird schreiend zum Teufel gejagt, weil er in der Windmühlenstraße für einen Moment nicht weiß, was der ihm entgegenkommende Radfahrer B wohl anstellt und er daher – prophylaktisch – auf die linke Seite des Radschnellweges ausweicht („RECHTS, in Deutschland wird RECHTS gefahren, du Blinder!“).

Der Ton macht bekanntlich die Musik: Der Idiot, Penner, Blinde denkt jedenfalls darüber nach, sein Rad zu verkaufen. Dann wird hoffentlich Ruhe sein. Gute Fahrt allerseits! *Dominic Welters*

Augustusplatz

Fanfest zur Erinnerung an Michael Jackson

Michael-Jackson-Freunde, Musikliebhaber und schaulustige Passanten sind am Sonnabend auf den Augustusplatz eingeladen. Zum vierten Mal organisieren Fans des vor vier Jahren verstorbenen Popstars eine große Gedenkveranstaltung unter dem Titel „Michael Jackson World Cry“. Zwischen 12 Uhr und Mitternacht sollen an die Musik und das karitative Engagement des US-Künstlers erinnert werden.

Zum Programm gehört ein großer Umzug, der von 15 bis 16 Uhr über Nikolaistraße, Brühl, Katharinenstraße und Markt zurück zum Augustusplatz führt. Auf der Marschstrecke kann es in dieser

Noch zwei Jahre Warten, dann wird ein Traum wahr: Im Mai 2015 bekommt Leipzig seine Kongreßhalle in alter Jugendstil-Schönheit zurück. Gestern fiel der Startschuss für die Sanierung der Herzstücke Großer Saal und Weißer Saal.

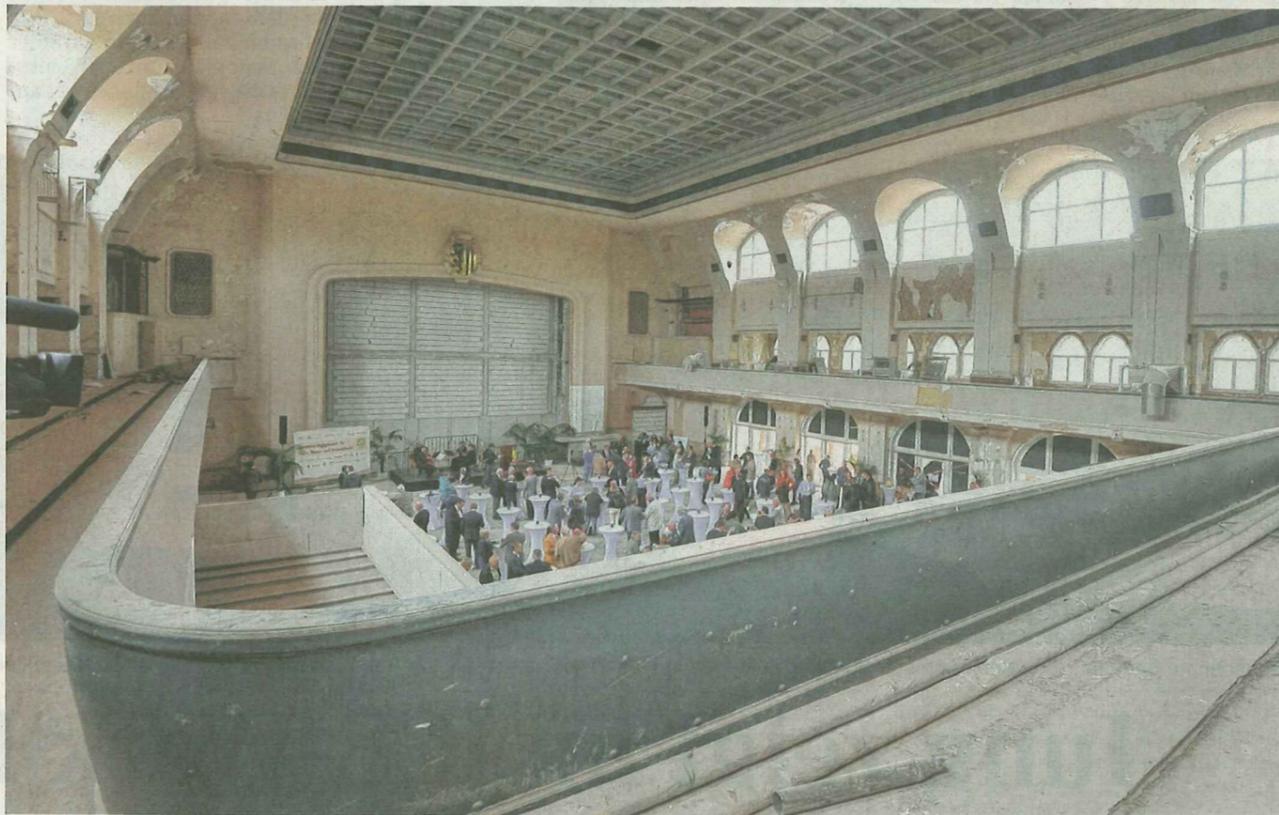
Vor einer Woche ist die Baugenehmigung für den zweiten Bauabschnitt erteilt worden. Nun geht es an die zentralen Stücke des Gebäudes, den Großen Saal und den Weißen Saal, vielen Leipzigern noch in lebhafter Erinnerung. Im ersten Bauabschnitt wurden bereits die kleineren Räume Bachsaal, Telemannsaal und Händelsaal rekonstruiert sowie als neue Räume Mahler-Saal, Clara-Schumann-Saal und Robert-Schumann-Saal geschaffen. Letztere sind noch nicht ausgebaut, das soll jetzt mit geschehen. Auch ein neues Zoo-Restaurant entsteht. Das derzeitige wird wieder zum Seitenfoyer. Im Jahr 2015 soll die Kongreßhalle bereits Teil der 1000-Jahr-Feier Leipzigs sein.

„Die Handwerker haben um 1900 schnell, aber nicht sehr sorgfältig gearbeitet“, berichtet Generalplaner Gerd Heise (59) vom Leipziger Büro HPP Architekten. Deshalb werden jetzt selbst die Fundamente erneuert. Im Untergeschoss des Großen Saals entsteht eine 1000 Quadratmeter große Ausstellungsfläche. Nach Abschluss aller Arbeiten stehen 14 Säle mit mehr als 3000 Plätzen zur Verfügung.

Eigentümer des Gesamtobjektes ist der Zoo, Pächter die Leipziger Messe. Das Gebäude soll vor allem helfen, die große Nachfrage nach Tagungsorten in Leipzig zu befriedigen. Aber auch Interessenten, die öffentliche Veranstaltungen ausrichten wollen, können sich einmieten. „Jährlich müssen wir 90 Kongresse absagen, da es keine Kapazitäten gibt“, so Oberbürgermeister Burkhard Jung (55, SPD). Er räumt ein: „Die Stadt hätte zur Zeit nicht das Geld, um dieses Projekt zu beginnen.“ Mit dem Konjunkturpaket bot sich 2009 die einmalige Chance auf Fördermittel, und Leipzig griff zu. Insgesamt werden über 30 Millionen Euro verbaut.

Seit 1988/89 liegt das Jugendstil-Gesellschaftshaus, das 1900 eröffnet wurde, im Dornröschenschlaf. 1988 musste das Hauptgebäude schließen: Gravierende Mängel bei Brandschutz und Fluchtwegen und mangelnde Tragfähigkeit des Fußbodens waren die Gründe. 1989 brannte dann auch noch der Weiße Saal aus. Ein Beschluss des Ministerpräsidenten der DDR von 1989, die Kongreßhalle wiederaufzubauen, wurde nicht mehr verwirklicht. *Kerstin Decker*

Ein Video unter www.lvz-online.de/video



Das Herzstück der Kongreßhalle, der Große Saal, wird saniert und 2015 wiedereröffnet.

Foto: Andreas Döring

Bau vom nächsten City-Hotel beginnt

Wenn es nach dem geht, was gestern zur Grundsteinlegung für ein neues Hotel in der Grimmaischen Straße 29 zu hören war, ist Leipzig fast schon wieder die Boomtown des Ostens – so wie Anfang der Neunzigerjahre. Philippe Weyland, Mitbegründer der Motel-One-Gruppe aus München, schwärmte über den Zuwachs der hiesigen Touristenzahlen. Um 35 Prozent seien diese in den letzten fünf Jahren gestiegen. „Deshalb ist es absolut richtig, dass wir hier im Herbst 2014 bereits unser zweites Haus eröffnen“, sagte er. Das erste im Nikolai-Kirchhof, welches ebenfalls 180 Zimmer bietet, werde dann komplett renoviert.

Laut Edgar Michael Müller, Chef des Portfolio-Managements der Alten Leipziger, handelt es sich bei dem Bauprojekt schon um das fünfte Geschäftshaus, welches diese Versicherung nun im Herzen der Handelsstadt entwickelt und in ihr Eigentum übernimmt. Nicht etwa in Berlin, sondern in Leipzig sei Anfang 2011 die Vertriebsdirektion Ost der Alten Leipziger zusammengefasst worden. Sie arbeitet nun mit 42 Beschäftigten am Markt 5/6, erzählte der dortige Leiter Frank Walther. „Auch der Königs-

bau, die Alte Waage und der Reichshof gehören zu uns. Wir freuen uns besonders, mit dem Motel One bald noch mehr Gäste in die Stadt zu locken, in der die Alte Leipziger 1830 gegründet wurde.“

Andreas Schlage bedankte sich als Niederlassungsleiter des Baukonzerns

Papenburg beim Bauherren – der Firma TLG Immobilien – für den Großauftrag. „Unsere Niederlassung Hochbau/Ost ist erst im April 2012 in Leipzig entstanden. Inzwischen betreuen wir sechs Objekte in der Stadt und man kann sagen: Wir sind angekommen.“ *Jens Rometsch*



Peter Finkbeiner und Klaus-Dieter Schwensen von der TLG Immobilien füllen gemeinsam mit Motel-One-Chef Philippe Weyland die Kupferhülle (von links). Foto: Christian Nitsche

Uni-Klinikum

Vertagt

Aufsichtsrat die Personalie Fleig?

Wie reagiert der Aufsichtsrat des Leipziger Uni-Klinikums (UKL), nachdem öffentlich bekannt geworden war, dass der medizinische Vorstand und UKL-Vorstandssprecher, Professor Wolfgang Fleig, möglicherweise künftiger Chef des Universitätsklinikums in Mainz werden könnte. Wie berichtet, hatte die Mainzer Allgemeine Zeitung diese Version ins Spiel gebracht und von einem unmittelbar bevorstehenden Wechsel des 63-Jährigen von Leipzig nach Mainz geschrieben. Die rheinland-pfälzische Wissenschaftsministerin Doris Annen (SPD) habe persönlich in dieser Sache mit Fleig verhandelt, hieß es in dem Blatt.

Eigentlich hat Fleig, der seit 2006 am UKL in der Vorstandsetage sitzt, hier einen Vertrag bis Ende September 2014 – und nach LVZ-Informationen wollte der Aufsichtsrat bei seiner nächsten Sitzung über eine vorfristige zweijährige Verlängerung beraten. Ob das Thema aufgrund der neuen Konstellation nun wirklich auf die Tagesordnung kommt, dürfte fraglich sein. Insider rechnen eher damit, dass das Gremium sich nicht unter Zugzwang setzen lässt und die Personalie zunächst auf Eis legt, bis klar ist, ob Fleig nach Mainz geht oder nicht.

Sollte er abwandern, gibt es normalerweise Übergangsphasen – die oft sechs Monate betragen. In dieser Zeit könnte der von Professor Wolfram Knapp geführte Aufsichtsrat einen Nachfolger suchen. In dem Gremium sind unter anderem drei sächsische Ministerien vertreten. Für das Wissenschaftsministerium sitzt die Ressortchefin, Professorin Sabine von Schorlemer (parteilos), am Tisch, für das Finanzministerium Staatssekretär Hansjörg König und für das Gesundheitsministerium Staatssekretärin Andrea Fischer. Seitens der medizinischen Fakultät der Uni ist Professor Alexander Hemprich vertreten. Das Verhältnis zwischen Fakultät und UKL-Vorstand gilt als angespannt. *Mario Beck*

Autodiebe stehlen drei Fahrzeuge

Drei Fahrzeuge haben Autodiebe im Zentrum und in der Südvorstadt gestohlen. Gestrigen Polizeiangaben zufolge kamen ein schwarzer Audi A6 Avant (L-QQ 1030), ein schwarzer Audi A6 (FE-436-BJ) und ein grauer VW T5 (L-FX 700) mit der Werbeaufschrift „Fire and Magic“ abhanden. *F. D.*

Kontakt Kripo: 0341 96646666